Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 28 (1938)

Heft: 21

Artikel: Schiffstoilette

Autor: Schweizer, Walter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-641063

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schriftstoilette

> Bild und Text von Walter Schweizer



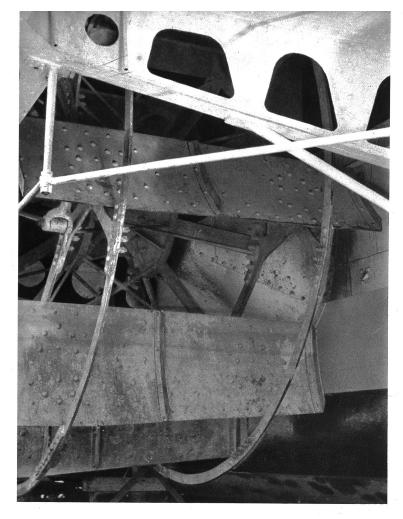
Einmal auf dem Trockendock wird das Schiff gründlich gereinigt und bekommt dann seinen schönen Anstrich

Am Wasser empsinden wir jedesmal ein Gesühl der Weite und das ganz besonders dann, wenn stolz ein Dampser die blizende Fläche furcht. Jedes Jahr aber müssen diese Schiffe überholt werden, eine Arbeit, die riesige Anstrengungen vom letzten Beamten ersordert. In der Werst der Gensersee-Flotte in Lausanne-Duchy standen alle diese großen Dampser bereit und hunderte von slinken Händen waren während Monaten bemüht, den Schiffen ein neues, glänzendes Aussehen zu geben.

Alle Arbeiter leisten auf ihrem Platz Bestes, denn sie sind stolz, wenn die Dampfer wieder fahren, auch ihren Teil beigetragen zu haben



Nr. 21



Viel Arbeit erfordert auch das Ueber-holen der mächtigen Schaufeln, die auf Festigkeit geprüft werden, wobei auch allfällige lose Nieten neu eingesetzt werden müssen.

Von unten bis oben fieberhafte Tätig-keit: ein Lärmen, Klopfen, Zischen, Boh-ren von allen möglichen Werkzeugen und dazu ein Durcheinander aber bald ist der Dampfer wieder fahr-bareit.

Einmal mußten die Motoren einer gründlichen Revision unter-zogen werden, dann aber hieß es, die Schiffe von oben dis unten zu reinigen und mit Laugen, Bürtfen und Schrubbern ging man an die Arbeit. Da wurde der Anstrich erneuert, da wackelige Bänke wieder zurecht gemacht, an einem andern Ort waren die Tapezierer an der Arbeit, verschiffene Fauteuils und Bossen reu zu machen. Wieder an andern Orten wurden die Bodenplanken erneuert, alse Metallbestandteile wurden auf Hoch-

glanz gebracht, ja selbst die Schaufeln und die unter Wasser liegenden Teile des Schiffes wurden einer gründlichen Revision unterzogen und neu bemalt.

Unrerzogen und neu bemalt.
Unendlich viele Neinarbeit mußte so geseistet werden, bis die Dampser wieder so weit waren, hunderte und tausende von schönbeitsdurstigen Wenschen in schweller Fahrt über die Wasser ubringen, Wenschen, die sich beute noch begeistern lassen sie Schönheiten an unsern Schweizer Seen.



